

Deutsche Meisterschaft im Doppelaxtwerfen

Von Arne Bensiek

Unter den Tannen des Hotzenwaldes geht es um die Goldene Doppelaxt. 50 bis 60 Sportler aus ganz Deutschland schleudern am kommenden Samstag im beschaulichen Luftkurort Herrischried mit Doppeläxten – erstmals wird der Deutsche Meistertitel in dieser exotischen Disziplin vergeben. Zwei große Favoriten gibt es: die amtierenden Meister aus Nord- und Süddeutschland, die beide an den Start gehen werden.

Holger Wycisk, der die Meisterschaft veranstaltet, hatte wieder eine außergewöhnliche Idee: Nach dem Hotzenwald-Man, dem Hotzenwald-Biathlon aus Schneeschuhlaufen und Bogenschießen nun also Doppelaxtwerfen. Im vergangenen Jahr fanden in Herrischried schon die Süddeutschen Meisterschaften statt. Dass eine Note Aggressivität beim Wurf nicht schadet, belegt die Geschichte der Disziplin. Axtwerfen war ursprünglich eine Kriegstechnik, die Indianer und Franken benutzten. Die Reichweite einer Wurfaxt liegt zwischen 6 und 15 Metern. Heute geht es, wenn Doppeläxte im Spiel sind, friedlicher zu. Wer die schweren, scharfen Klingen schleudert, betreibt mittlerweile Sport. Es gibt sogar eine Art europäischer Axtwerfer-Verband, den Verein „Fliegende Klingen“ aus Bayreuth. Die Hochbur-

gen des Turnier-Axtwerfens liegen heute nicht in Deutschland, sondern in Kanada und Schweden. Die Skandinavier küren schon seit den 80er-Jahren jährlich ihren nationalen Meister, nach einem festen Reglement, das sich international durchgesetzt hat.

Auch bei den Deutschen Meisterschaften gelten die schwedischen Regeln: Geworfen wird aus 6,10 Meter Entfernung auf eine dicke Pappelholzscheibe. Die fast zwei Kilogramm schwere Axt muss in der Scheibe stecken bleiben, je näher zur Mitte, desto mehr Punkte gibt es, maximal fünf, wenn die Klinge den Mittelpunkt mit einem Durchmesser von etwa zehn Zentimeter berührt. Die Schwierigkeit beim Axtwerfen besteht darin, den richtigen Zeitpunkt zu finden, an dem man das Wurfgeschoss loslässt. Um Schwung für den Wurf zu holen, muss man ins Hohlkreuz gehen und gleichzeitig aufpassen, dass man sich dabei die rückseitige Klinge nicht in die Wirbelsäule rammt. Deshalb ist für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft auch ein Technikkurs Voraussetzung.

» **Deutsche Meisterschaft im Doppelaxtwerfen, Herrischried, 14 bis 18 Uhr, Parken an der Eishalle, von dort an ist der Weg ausgeschildert. Infos unter www.hws-events.de.**



Sechs Meter muss die Doppelaxt fliegen und dann in der dicken Holzscheibe stecken bleiben.

FOTO: BENSIK